

# „Frau Holle“ in der Cobra

**THEATER** Menschen mit Handicap spielen Grimms Märchen.

Von Miriam Wagner

Wenn ein krähender Hahn, ein sprechendes Brot und die Goldmarie aufeinander treffen, dann kann es sich nur um eines handeln: das Märchen von „Frau Holle“. Die Geschichte über das fleißige Mädchen, dessen Spule beim Spinnen in den Brunnen fiel und dessen böse Stiefmutter es zwang, hinterher zu springen, wird am 22. März von der Theatergruppe „IrrLichter“ unter der Leitung von Heike Wieland in der Cobra präsentiert.

Seit einem halben Jahr bereiten sich die sechs Darsteller der Theaterwerkstatt für Menschen mit Handicap auf ihren großen Auftritt vor. Einige von ihnen stehen dann bereits zum fünften Mal auf der Bühne. So auch Michaela Hoitz (35), die im aktuellen Stück eine Hauptrolle besetzt. „Frau Holle zu spielen, macht sehr viel Spaß“, erzählt sie bei einer der letzten Proben. Ein bisschen Aufregung gehört dazu, doch die Freude überwiegt: „Ich bin auf das Publikum gespannt.“ Das wird übrigens an einigen Stellen in das Stück mit einbezogen.

Doch irgendetwas ist bei dieser Interpretation anders: Rollentausch steht auf dem Programm. Und das fällt den Schauspielern gar nicht so leicht. „Es



Seit einem halben Jahr bereiten sich die Ensemblemitglieder auf die Premiere des Stückes „Frau Holle“ intensiv und engagiert vor. Foto: Christian Beier

ist sehr ungewohnt, eine Frau zu spielen“, erklärt Rolf Rosenbaum (50), der die Rolle der Pechmarie übernimmt. „Auch wenn es komisch aussieht, der Bart bleibt dran.“

## Seit 2009 gibt es das Projekt bereits

Zum ersten Mal mit dabei ist Angeles Barrado. Die 48-Jährige spielt den Hahn – und ist zufrieden. „Ich fühle mich in meiner Rolle sehr wohl.“ 2009 wurde das Projekt vom Sozialdienst katholischer Frauen und Männer (SKFM) ins Leben gerufen. Für die Darsteller, die sich seit Jahren durch ihre Arbeit bei der Lebenshilfe kennen, ist die Schau-

spielerei inzwischen zu einem leidenschaftlichen Hobby geworden. Finanziell unterstützt wird die Theaterwerkstatt von der Stadt-Sparkasse Solingen und C&A. Viel Herzblut steckt Regisseur Bardia Rousta in die Aufführungen. Ideen für das nächste Stück gibt es auch: Es wird vermutlich „Sommer-nachtstraum“ von Shakespeare. Dafür wird noch eine Tanzgruppe gesucht, die die Theaterfreunde unterstützen möchte. Mehr Infos gibt es im Internet unter [www.skfm-solingen.de](http://www.skfm-solingen.de).

! Die Aufführung ist in der Cobra (Merscheider Straße 77) am Sonntag, 22. März, um 17 Uhr. Der Eintritt frei.

Solinger Tageblatt vom 11.03.2015